



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.:	055-2024
Vorstossart:	Interpellation
Richtlinienmotion:	☐
Geschäftsnummer:	2024.RRGR.76
Eingereicht am:	12.03.2024
Fraktionsvorstoss:	Nein
Kommissionsvorstoss:	Nein
Eingereicht von:	Patzen (Bern, GRÜNE) (Sprecher/in) Berger-Sturm (Grosshöchstetten, SP) Dubler (Bern, GRÜNE) Steiner (Boll, EVP)
Weitere Unterschriften:	6
Dringlichkeit verlangt:	Nein
Dringlichkeit gewährt:	
RRB-Nr.:	vom
Direktion:	Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion
Klassifizierung:	Nicht klassifiziert

Kinderrechte im Asylwesen besser schützen

Eine Berner Forscherin hat die Situation von Kindern im Asylwesen untersucht und kommt zum Schluss, dass die Rechte und Bedürfnisse von Kindern im Schweizer Asylwesen nur ungenügend berücksichtigt werden.¹ Die unsichere Situation, die oft ungenügende Infrastruktur, fehlende Rückzugsmöglichkeiten, fehlende Beschäftigungs- und Betreuungsangebote sowie häufige Ortswechsel belasten die Kinder enorm. In verschiedenen Studien, die die Perspektive von (un)begleiteten Kindern einbeziehen, steht ihr Wunsch nach eigenem Wohnraum an erster Stelle.

Die Schweizer Kinderrechtsorganisation «Save the Children» führt für verschiedene Kantone Schulungsanlässe für Behörden und Organisationen, die im Asylwesen tätig sind, durch und versucht, mit den bestehenden Mitteln die Situation der betroffenen Kinder zu verbessern. In der Berner Zeitung hält die Verantwortliche von Save the Children fest: «Es braucht zum Beispiel besser ausgestattete Familienzimmer, mehr Spiel- und Lernmöglichkeiten für Kinder jeglichen Alters, mehr Mitgestaltungsmöglichkeiten im Alltag sowie weniger kurzfristige und unvermittelte Transfers von einem Zentrum zu einem anderen.»² Damit schliesst sich Save the Children den Forderungen der Nationalen Kommission zur Verhütung von Folter an, welche die Rückkehrzentren im Kanton Bern zwischen Mai und August 2021 überprüfte.³

¹ <https://www.bernerzeitung.ch/kinder-im-schweizer-asylwesen-ich-hasse-das-camp-987120943603>
² <https://www.bernerzeitung.ch/kinder-im-schweizer-asylwesen-ich-hasse-das-camp-987120943603>
³ <https://www.nkvf.admin.ch/nkvf/de/home/publikationen/schwerpunktberichte/kantonale-kollektivunterkuenfte.html>

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Frage gebeten:

1. Welche Daten erhebt der Kanton, um die Lebenssituation von Kindern im Asylsystem im Kanton Bern zu beurteilen und geeignete Massnahmen ergreifen zu können?
2. Hat der Regierungsrat die Forschungsergebnisse der Studie «*Warten auf Transfer – Kinder(er)leben im Nicht-Ort Camp*» von Carla Bombach⁴ zur Kenntnis genommen? Falls ja, welche Schlüsse zieht der Regierungsrat aus der Studie?
3. Wie schätzt der Regierungsrat die Situation von Kindern in den kantonalen und Bundes-Asylzentren im Kanton Bern sowie in den Rückkehrzentren im Kanton Bern ein?
4. Beabsichtigt der Regierungsrat im Licht dieser und anderer Forschungsergebnisse, seine Einschätzung, dass Familien mit Kindern per se nicht als besonders verletzlich gelten (z. B. in seiner Antwort auf die Motion 032-2022 (2022.RRGR.45), Veglio, «Familien mit Kindern gehören nicht in Rückkehrzentren – Empfehlungen der Nationalen Kommission zur Verhütung von Folter jetzt umsetzen!», zu revidieren und entsprechende Massnahmen zu ergreifen?
5. Welche Anstrengungen unternimmt er, um den Bedürfnissen von Kindern (verschiedene Altersgruppen) im Asylsystem gerecht zu werden?
6. Hat der Regierungsrat die Schulungsangebote von Save the Children für alle Unterkünfte im Asylwesen in Anspruch genommen? Wenn nein: Warum nicht? Falls ja: Welche Empfehlungen hat Save the Children für den Kanton Bern formuliert, und wurden diese umgesetzt?
7. Macht der Kanton Bern verbindliche Vorgaben an die regionalen Partner zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen? Wenn nein: Warum nicht? Wenn ja: Wo sind diese festgehalten?
8. Wurden Forderungen der Nationalen Kommission zur Verhütung von Folter betreffend Räumlichkeiten in den Rückkehrzentren (Rückzugsmöglichkeit, Spielzimmer, Hausaufgabenraum) umgesetzt, und wird die Ausgestaltung der Räumlichkeiten laufend auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt? Sind diese Anforderungen auch in den Asylzentren erfüllt?
9. Wie gedenkt der Regierungsrat dafür zu sorgen, dass Familien mit Kindern möglichst rasch in Privatwohnungen umziehen können?

Verteiler

– Grosser Rat

⁴ [Warten auf Transfer – Kinder\(er\)leben im Nicht-Ort Camp - Zurich Open Repository and Archive \(uzh.ch\)](https://openrepository.unizh.ch/handle/10461/16111)